

Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderats der Katholischen Pfarrgemeinde Schwalbach am Taunus am Freitag, dem 16. 1.2015

Die Einladung erfolgte am 07.01.2015 durch den PGR-Vorsitzenden Michael Molter und Pfarrer Alexander Brückmann.

Teilnehmer: √ = anwesend

Stimmberechtigte Mitglieder

Nicht-stimmberechtigte Mitglieder

Andre	Rita	√	Jugendspr. (Vertr.)	Andre	Carina	√
Bachner-Kronenberg	Sabine	√	Liturgieausschuss	Engelmann	Christina	
Brückmann	Alexander	√	Bildungsbeauftragte	Comes	Margot	
Firle	Birgit	√	Gemeindereferentin	Kremer	Eva	√
Frey	Gerhard	√	Pastoralreferentin	von Melle	Gabriela	
v. Hain	Daniela	√	Gemeindereferentin	Greul	Beate	
Jünemann	Dr. Bernhard	√	Diakon	Kurnoth	Klemens	
Kaluza	Markus	√	Kiga-Leiterin	Blasius	Cornelia	
Kaluza	Sofie	√	Kiga-Leiterin	Mursch	Petra	
Krüger	Claudia	√	Vorsitzender VRK	Böhmer	Bernhard	
Langendorf	Rosemarie	√	Partner der Weltkir.	Kamphus	Dr. Juliane	
Loebmann	Ursula	√	Caritas-Beauftragte	Winter	Wanda	√
Molter	Michael	√	Afrikan. Christen	Raposo	Alberto	
Sawade	Anne	√	Red. Gr. Pfarrbrief	Fischer-Grein	Renate	
Weidmann	Sandra	√	Neuzugezogenen-Besuchsdienst	Hepp	Irmgard	
Zieger	Ursula	√	Beraterin	Dräger	Hortense	√

TOP 1: Geistliches Wort

Frau Kremer trägt ein Gebet von Antoine de Saint-Exupéry "Kunst der kleinen Schritte" vor.

TOP 2: Regularien

Das Protokoll der Sitzung vom 20. 11.2014 wird genehmigt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 3: Berichte der Gemeindeleitung

- Pfr. Brückmann verweist auf die schwierige Situation nach der Reduzierung der Arbeit von Frau Greul auf 50 %. Das bedinge eine neue Aufgabenverteilung. Eine halbe Stelle wird ausgeschrieben. Herr Molter schlägt vor, auch in anderen Berufen für die Besetzung der Stelle zu suchen, wenn sie nicht mit einem pastoralen Mitarbeiter besetzt werden kann. Pfr. Brückmann sieht dafür wenig Chancen, da das Bistum pastorale Mitarbeiter zur Bedingung mache.
- In der Kirche wurde wieder gezündelt. Jemand hatte - zum Glück vergeblich - versucht, die –imprägnierten – Strohsterne anzuzünden. Es wird eine Kamera zur Überwachung angeschafft.

- Beim neuen Gottesloben gibt es offenbar einige Fehldrucke. Pfr. Brückmann bittet die Gläubigen, darauf zu achten und die Mängel Exemplare in der Sakristei abzugeben. Darauf soll im Pfarrbrief hingewiesen werden.

TOP4: Berichte und Wahrnehmungen aus der Gemeinde

- Frau Kremer lobt die Kinderkrippenfeier. Viele Kinder hätten teilgenommen und die Feier sei gut besucht gewesen. Die Verkürzung auf ca. 40 Minuten habe sich bewährt.
- Schwieriger gestaltete sich die Sternsinger-Aktion. Der Wunsch nach 90 Hausbesuchen musste von neun Kindern am Freitag und 12 Kindern am Samstag erfüllt werden. Trotzdem habe alles gut geklappt. Auf Nachfrage von Frau Langendorf bestätigt Frau Kremer, dass auch evangelische Kinder mitgehen können.
- Frau Sawade hat den Eindruck, dass die Musikzuspielung vor der Christmette zu mehr Ruhe in der Kirche führt. Sie berichtet vom ersten Firmtreffen, die Firmlinge scheinen sehr aktiv und interessiert. Viele der Firmlinge wählen die Fahrt nach Taizé als Projekt.
- Die beiden Fastnachtsveranstaltungen sind bereits ausverkauft.
- Frau Andre lobt den Ersatz für den erkrankten Organisten an Weihnachten.
- Frau Weidmann berichtet von den monatlichen Kinoabenden der Jugend, an denen es zuletzt 25 Besucher gab. Normalerweise kommen 10 bis 15.
- Frau Firle hat an der Elternbeiratssitzung des Kindergartens St. Martin teilgenommen. Die Personalsituation dort habe sich etwas entspannt.
- Mehrfach gelobt wurden die Lichternacht im Advent und die Christmette.
- Herr Frey war sehr angetan von den Rorate-Messen, Frühschichten und der Weihnachtsfeier am Heilig Abend. Da das Ehepaar Link ausscheidet, werden seine Frau und er die Organisation künftig übernehmen. Der PGR bedankt sich bei Familie Link für die Durchführung dieser Feier in den letzten Jahren.
- Der gemeinsame Mittagstisch ist inzwischen zum „Selbstläufer“ geworden, er hat regelmäßig ca. 50 Teilnehmer.
- Herr Molter gibt ein allgemeines Unbehagen wider, das es am 6. Januar keine Messe im Pastoralen Raum gab. Pfr. Brückmann erläutert, dass das Dreikönigsfest „Erscheinung des Herrn“ nach den Vorschriften der Kirche immer dann, wenn der 6. Januar kein staatlicher Feiertag ist, auf den vorausgehenden Sonntag gelegt werden soll, um mehr Katholiken eine Mitfeier zu ermöglichen. Das wurde bei uns getan. Und es wurde sogar doppelt gefeiert, da am darauf folgenden Sonntag wegen der Sternsinger noch einmal „Dreikönig“ das Thema war.

TOP 5: Berichte aus den Ausschüssen

- Frau Bachner-Kronenberg berichtet aus dem AK „Eine Welt“. Im Sommer kommt Schwester Karoline nach Schwalbach, wahrscheinlich um den 10. bis 12. Juni oder zum Monatsende. Sie bittet nach Helfer für den Verkauf von fairen Produkten zu schauen. Der Verkauf am Burundi-Tag sei sehr gut verlaufen mit Einnahmen von 500 Euro.
- Frau Langendorf weist auf die Sitzung des Ökumene-Ausschuss am 27. Januar hin. Die ökumenischen Bibelabende sind in Vorbereitung. Sie lobt die Terminübersicht der

Stadt, in der auch die Termine der katholischen Gemeinde aufgeführt sind. Am 6. März findet wieder der Weltgebetstag der Frauen statt, diesmal in der Limesgemeinde.

TOP 6: Wahl des vorbereitenden Wahlausschusses und des Wahlbeauftragten für die PGR-Wahl am 7./8. November

Der PGR bestimmt einstimmig den PGR-Vorstand, Frau Montkau und Frau Kremer zum vorbereitenden Wahlausschuss. Als Wahlbeauftragter und damit fester Ansprechpartner für das Synodalamt wird (einstimmig) Herr Molter benannt.

Außerdem wird einstimmig entschieden, dass der neue PGR wiederum 14 Mitglieder haben soll, was bedingt, dass 21 Kandidaten gefunden werden müssen. Schließlich gibt es ein einstimmiges Votum wiederum für eine Briefwahl, was den Vorteil einer höheren Wahlbeteiligung mit sich bringen dürfte. Pfr. Brückmann schlägt vor, dass zur PGR-Wahl eine Sondernummer von "GemeindenLeben" mit allen Kandidaten und Erläuterungen zur Aufgabe der PGR erscheint. Diese könne dann zum Versand der Wahlunterlagen beigefügt werden. Der Vorschlag wird positiv aufgenommen. Frau Zieger wird mit dem Redaktionsteam prüfen, ob und wie er umgesetzt werden kann.

TOP 7: Flüchtlingsarbeit (gegenwärtige Situation und Aktivierung des AK Flüchtlinge)

Herr Molter berichtet vom Runden Tisch der Stadt am 16. Dezember. Schwalbach sei wegen fehlender Unterkünfte im Verzug, womit der Kreis jedoch noch zurechtkomme, weil Liederbach und Eschborn mehr Flüchtlinge als geplant aufgenommen haben. Für die Errichtung der geplanten Unterkunft an der Frankenstraße sei die Ausschreibung im Dezember erfolgt, bis Ende Februar werde über die Angebote entschieden. Die Fertigstellung sei für Mai/Juni vorgesehen. Im Februar ist eine Anwohnerversammlung vorgesehen. Herr Molter bittet vor allen Gemeindemitglieder aus der Limesstadt daran teilzunehmen, um mögliche Kritik zu relativieren. Nach dem Bau der Anlage im Limes sei mehr nötig. Die Stadt suche nach Grundstücken in Alt-Schwalbach. Frau Firle schlägt vor zu prüfen, ob statt eines Grundstückkaufs auch eine Verpachtung in Frage komme. Dazu könnte die Bereitschaft größer sein. Die vom Kreis gemietete Wohnung im Pfarrhaus ist immer noch nicht belegt, wie Pfr. Brückmann berichtet. Offenbar verhindert die Bürokratie des Kreises eine zügige Belegung der Wohnung.

Herr Molter wird jetzt den angekündigten Arbeitskreis "Flüchtlinge" konstituieren. Acht Gemeindemitglieder wollen bereits mitmachen. Auch Vertreter der evangelischen Kirchen werden eingeladen. Die Koordinierung der Flüchtlingshilfen in Schwalbach über die Diakonie funktioniert nach dem Eindruck von Herrn Molter noch nicht so richtig.

TOP 8: Verschiedenes

Herr Molter stellt die geplante "Anti-Pegida"-Kundgebung am 2. Februar in Hofheim vor und schlägt vor, dass auch die Katholiken aus Schwalbach sichtbar daran teilnehmen. Das wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Herr Molter wird auf die Veranstaltung nach der Messe am Sonntag, 18. Januar hinweisen. Schlagwörter für ein Plakat werden per E-Mail-Rundruf abgestimmt.

Das Banner zum Sonntagsschutz an der Kirche soll ausgetauscht werden. Ein Motiv mit Papst Franziskus (von Missio) ist vorgesehen. Dazu werde die Feuerwehr wieder unterstützend helfen.

Ende der Sitzung um 20:45 Uhr.

Die nächste PGR-Sitzung findet am Montag, den 16.03.2015 statt.

Protokoll: B.Jünemann